

BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängerverzeitung

Januar/Februar 2013, Nr. 1/2

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V.

31. Jahrgang

50. Chorwoche Bad Feilnbach
Ausschreibung und neue Dozenten

Sängertag 2013 mit Neuwahlen
Tagesordnung und Vorstellung der Kandidaten

Kinder- und Jugendchorleitung
Berufsbegleitende Fortbildung in der Musikakademie Alteglofsheim



Fasching

Faschingskränzchen, Grillfeste und Weihnachtsfeiern sind im Vereinsleben Fixpunkte im Jahreskalender und zur Pflege der Geselligkeit unabdingbar. Selbstverständlich wird dabei auch gesungen, aber da darf es ruhig auch mal daneben gehen. Das sorgt für Heiterkeit und Entspannung vom strengen Probenalltag. Zurück zum Fasching (anderswo Fasnacht) genannt: Einige der Bräuche in einzelnen Gegenden, die bis heute überliefert sind, dienten wohl ursprünglich dazu, den Winter aus zu treiben. Wichtig ist dabei immer, möglichst viel Krach zu machen und Furcht erregende Verkleidungen zu tragen. Heutzutage überzieht die 5. Jahreszeit Stadt und Land mit einer Unzahl von Faschingsfeiern und –Bällen in allen nur denkbaren Variationen. Heuer wegen



des kurzen Faschings noch komprimierter als sonst. Gastronomie und Vereinsheime haben Hochkonjunktur.

Schlecht für all die Menschen, die diesem ganzen Treiben nichts abgewinnen können. Wegen der überbordenden Faschingsmeldungen in der Tageszeitung ist es schwer auszumachen, wie hoch der Prozentsatz derjenigen ist und ob sie wirklich zur Minderheit gehören. Ich selbst bin auch kein Faschingsfan, aber das Faschingskränzchen meines Chores ist letztlich doch immer ganz nett. Auch wegen der schrägen Gesänge und witzigen Verkleidungen – aber ob wir damit den Winter austreiben können? Ihnen allen trotzdem ein fröhliches Helau! ■
Margit Scherneck

Inhalt

BSB Intern	3	Nachrichtenspiegel	8
50. Chorwoche Bad Feilnbach	5	Aus den Sängerkreisen	11
BSB-Termine	7	Chöre/Chorleiter auf der Suche	16
BSB-Neuzugänge	8	Veranstaltungen	16

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängerszeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de

Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de

Vertrieb

Klebeck Dialog und Dirketmarketing UG

Gestaltung und Satz

Sandra Hornung

Bildnachweis

© Lella - Fotolia.com, © Gina Sanders - Fotolia.com, © Sveta - Fotolia.com

Redaktion

Margit Scherneck
Goethestr. 12, 84032 Landshut
Tel. 0871/4309521, Fax 0871/4086274
Margit.Scherneck@
bayerischersaengerbund.de



Die Wolperdinger-Singers aus Abensberg, Bericht auf Seite 12 (Foto: Jakob Kroiß)

Einladung zum Sängertag 2013

des Bayerischen Sängerbundes e.V. am Samstag, 16. März 2013

Tagungsort: Mirskofen (Nähe Landshut, Autobahnausfahrt A 92 Altheim/Essenbach), Gasthaus Luginger, Obere Sendlbachstraße 11, 84051 Mirskofen, Tel. 08703/93300

Tagungsbeginn: 10.00 Uhr

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
 3. Berichte des Bundesvorstandes, Musikausschusses und der Geschäftsführung
 4. Kassenbericht
 5. Aussprache zu den Berichten
 6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Bundesvorstandes
 7. Neuwahl des Bundesvorstandes
 - a) Wahl der Mitglieder des Wahlausschusses bestehend aus dem Wahlleiter und zwei Stellvertretern
 - b) Wahl des Präsidenten, der drei Vizepräsidenten, des Schatzmeisters, des Pressereferenten, des Jugendreferenten und von zwei Rechnungsprüfern
 8. Satzungsänderung
 9. Beschlussfassung über eingegangene Anträge
 10. Planungen und Termine
 11. Verschiedenes

Stimmberechtigte Vertreter des Sängertages sind: Bundesvorstand, Vertreter der Sängerkreise (je 20 Mitgliedsvereine jeweils 1 Stimme), Musikbeirat (Musikausschuss + Kreischorleiter), Ehrenmitglieder sowie die stimmberechtigten Vertreter der Mitgliedschöre (bis zu je 50 aktiven Mitgliedern ergeben jeweils 1 Stimme).

Karl Weindler, Präsident des Bayerischen Sängerbundes

Beschlussvorschläge zur Satzungsänderung und ergänzende Bemerkungen zu TOP 8:

Mitgliedschaft im BSB

Bisher gehen wir in unserer Satzung davon aus, dass wir ausschließlich aktive Chorvereinigungen als Mitglieder haben. Dies sieht § 3 Ziffer 1 der Satzung so vor. Daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern. Es kommt aber immer wieder vor, dass einzelne Mitglieder vorübergehend nicht aktiv sein können. Die Gründe liegen meist darin, dass sie keinen Chorleiter finden oder die Singfähigkeit aufgrund einer nicht zureichenden Zahl an aktiven Sängern nicht gegeben ist. Wenn solche Chöre nicht sogleich ihren Verein auflösen wollen und zuversichtlich sind, dass es sich nur um einen vorübergehenden Zustand handelt, möchten wir ihnen zukünftig die Möglichkeit eröffnen, das Ruhen der Mitgliedschaft zu beantragen. Bisher sieht das die Satzung nicht vor, weshalb wir die Ergänzung in § 4 durch Einfügung der neuen Ziffer 3 dem Sängertag zur Beschlussfassung vorschlagen werden:

§ 4 Ziffer 3 neu:

In Ausnahmefällen und unter Darlegung der Gründe können Mitglieder vor Beginn eines neuen Geschäftsjahres das Ruhen der Mitgliedschaft beantragen. Über den Antrag entscheidet der Vorstand des BSB. Bei einer ruhenden Mitgliedschaft entfällt die Beitragspflicht für das Ruhejahr, das Mitglied kann in dieser Zeit keine Leistungen des BSB in Anspruch nehmen.“

Ebenso ergänzen wir die Satzung in § 6 durch eine neue Ziffer 2. Bisher ist eine Beendigung der Mitgliedschaft nur im Wege der ordentlichen Kündigung möglich. In der Praxis endet sie aber auch, wenn sich ein Verein auflöst und damit die Rechtsfähigkeit verliert. Zukünftig ist dies geregelt durch die vorzunehmende Ergänzung in § 6 der Satzung:

Kündigung, Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Kündigung der Mitgliedschaft ist zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Die Kündigung hat schriftlich unter Einhaltung einer Frist von mindestens drei Monaten zu erfolgen.

2. Die Mitgliedschaft endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, mit der Auflösung des Mitgliedsvereins. ■
Alexander Seebacher

Neuwahl des Bundesvorstandes im Bayerischen Sängerbund

Seit dem letzten regulären Sängertag am 27.03.2010 sind schon wieder fast 3 Jahre vergangen und es stehen Neuwahlen an beim Bayerischen Sängerbund: Gemäß § 18 der Satzung werden die Mitglieder des Bundesvorstandes vom Sängertag auf die Dauer von 3 Jahren gewählt.

Die zu wählenden Mitglieder des Bundesvorstandes sind bereits in der Einladung zum Sängertag aufgelistet. Ein Großteil der bisherigen Mitglieder des Bundesvorstandes ist zu einer erneuten Kandidatur bereit. Nachstehend eine kurze Vorstellung der – zumeist schon bekannten – Kandidaten für die einzelnen Ämter:

Präsident:

Karl Weindler, Studiendirektor für Musik am Karl-von-Closen-Gymnasium Eggenfelden. Karl Weindler ist in Sachen „Gesang“ beim BSB in verschiedenen leitenden Funktionen ehrenamtlich tätig seit 1981, zum Präsidenten des Bayerischen Sängerbundes wurde er erstmals 2003 gewählt.

Vizepräsidenten:

Heide Hauser, Leiterin des Erwachsenenchores und des Frauenchores der Stadtsing- und Musikschule Kolbermoor. Wahl zur Vizepräsidentin beim Sängertag 2010.

Toni Haselbeck steht für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung, Josef K. Ziegler ist bereits während der laufenden Wahlperiode aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden.

Als Kandidaten neu zur Verfügung gestellt haben sich Heinz-Peter Bernert und Dr. Eckhard Meißner.

Schatzmeister:

Alexander Seebacher, Jurist und Geschäftsführer der Bayerischen Landessiedlung GmbH München. Seit 2009 im Vorstand tätig, zunächst für Rechtsfragen, und seit Oktober 2010 zusätzlich Schatzmeister des BSB. Als Sänger aktiv seit vielen Jahren in verschiedenen Chören.

Pressereferentin:

Margit Scherneck, Verwaltungsangestellte i. R. Aktive Sängerin seit ca. 30 Jahren. Seit 2007 Redakteurin der Bayerischen Sängerszeitung, Wahl zur Pressereferentin beim Sängertag 2010.

Jugendreferentin:

Veronica Bertsch, Diplom-Musikpädagogin. Musikalische Leiterin und Dirigentin mehrerer Chöre (u.a. Wolperdinger Singers). Als Jugendreferentin beim BSB tätig seit 2007.

Zwei neue Vizepräsidenten – Die Kandidaten:

Dr. Eckhard Meißner arbeitet als selbständiger Nachrichtentechnik-Ingenieur. Daneben ist Musik seine große Leidenschaft; er ist seit seiner Jugend aktiver Chorsänger und Oboist. Seine ersten Erfahrungen als Chorleiter machte Dr. Eckhard Meißner im Projektchor Cantores Juvenes. Seit 2002 leitet er den Kammerchor a cappella! Zorneding, dessen 1. Vorsitzender er auch ist. Im April 2006 hat Dr. Eckhard Meißner die Prüfung zum staatlich anerkannten Chorleiter mit Auszeichnung bestanden. Für den Bayerischen Sängerbund engagiert sich Dr. Meißner neben seiner Vorstandsarbeit im Sängerkreis Wasserburg-Ebersberg seit zwei Jahren auch als Beisitzer im Präsidium des BSB. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.



Heinz-Peter Bernert studierte von 1975 bis 1981 Geodäsie an der Universität in Bonn. Beruflich zuerst bei verschiedenen Bauträger-Gesellschaften in München, seit 2007 in einem Architekturbüro in Landshut als Stadtplaner tätig. Er ist seit 1989 Mitglied im Liederkränz Frohsinn Landshut-Achdorf (Vorsitzender seit 2000) und im Chor der Reisigen der Landshuter Hochzeit. Im Vorstand des BSB engagiert er sich seit 2011 als Beisitzer. Neben dem Singen begeisterter Fernwanderer und Pilger (Jakobswege, Via Nova, Franziskusweg u.a.). Seit über 30 Jahren verheiratet mit Dr. Marie-Luise Bernert, Juristin am LG Landshut.



2 Kinder (Andreas, 23 Jahre studiert Jura in Regensburg, Ursula 20 Jahre, studiert BWL in Ingolstadt).

Ohne im Detail auf die bisherigen Verdienste und Leistungen der einzelnen Kandidaten für das Ehrenamt im

Bereich „Gesang“ einzugehen: Alle Kandidaten sind sowohl von Ihrer Ausbildung als auch von ihrem Werdegang, ihrer Motivation und ihren persönlichen Fähigkeiten her absolut geeignet, die Belange des Bayerischen Sängerbundes zu vertreten. ■ /sk

50. Chorwoche Bad Feilnbach



CW 2012, Gemischter Jazzchor bei der Abschlussveranstaltung (Foto: BSB)

Die Jubiläums-Chorwoche findet wie üblich von Ostermontag bis zum Samstag darauf statt, und ist geprägt von einem großen Festkonzert am Dienstag Abend in der Kirche Bad Feilnbach. Der Volkstanzabend ist auf Mittwoch verschoben. Ferner wird der Bayerische Rundfunk die gesamte Chorwoche begleiten. Am Ablauf der Schulungswoche mit ihren Arbeitsgruppen wird sich auch in diesem Jahr nichts ändern. Die Teilnehmer können wählen zwischen den Arbeitsgruppen:

1. Chorleiterseminare I und V.
2. Vorbereitungskurs in Musiktheorie in Kombination mit Chorstudio B1, B2 oder B3
3. Chorstudios A1 oder A2 in Kombination mit B1, B2 oder B3
4. Kinder- und Jugendchor, Studios C1 (6 – 10 Jahre) und C2 (11 – 16 Jahre).

Chorleiterausbildung:

Der bayernweit in dieser Form einzigartige, praxisorientierte Ansatz des BSB-Chorleiterseminars bietet die Möglichkeit, in kurzer aber effektiver Zeit Grundkenntnisse in den Fächern Dirigieren, Probentechnik, Musiktheorie und anderen Bereichen zu erlangen.

Chorstudios:

Hier steht das aktive Chorsingen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer wählen je einen Chor aus den Gruppen A

und B. Die Chorliteratur wird rechtzeitig über die BSB-Homepage bekanntgegeben.

- Chorstudio A-1:** Gemischter Chor
Leitung: Jürgen Faßbender (Limburg)
- Chorstudio A-2:** Gemischter Jazzchor
Leitung: Franny Rapke (Würzburg)
- Chorstudio B-1:** Männerchor
Leitung: Martin Winkler (Dreieich)
- Chorstudio B-2:** Frauenchor
Leitung: Katrin Wende-Ehmer (Freising)
- Chorstudio B-3:** Gemischter Kammerchor
Leitung: Max Frey (Starnberg)
- Chorstudio C1:** Kinderchor (Alter 6 – 10)
Leitung: Vroni Bertsch (Regensburg)
- Chorstudio C2:** Jugendchor (11 – 16)
Leitung: Christian Meister (Maisach)

Festkonzert:

Anlässlich der 50. Bad Feilnbacher Chorwoche wird am Dienstag, 2.4.2012 in der Herz-Jesu-Kirche das Oratorium „Die vier letzten Dinge“ von J. Eybler aufgeführt.

Die Leitung hat Stefan Grünfelder, die Ausführenden sind: Der BSB-Jugendchor, BSB-Kammerchor, Bad Reichenhaller Philharmonie, Isabella Stettner (Sopran), Thomas Ruf (Bass), Alfons Brandl (Tenor).

Für das Konzert wird ein Eintritt erhoben: 15 € Erwachsene/10 € Schüler, Studenten und Chorwochenteilnehmer.

Jeder Chorwochenteilnehmer kann maximal eine Karte zum ermäßigten Preis erhalten.

Mit Ihrer Anmeldung zur Chorwoche können Sie Karten reservieren. Die Karten sind bei der Anmeldung erhältlich und dort auch zu bezahlen.

Neu ist in diesem Jahr, dass die Anmeldung zur Chorwoche keine Zimmerbuchung beinhaltet!

Die komplette Ausschreibung zur Chorwoche, die Teilnahmebedingungen sowie die Anmeldeformulare finden Sie unter www.bayerischersaengerbund.de. Anmeldungen sind seit dem 22. Januar möglich. ■/sk

Neue Dozenten für die 50. Bad Feilbacher Chorwoche

Für die Jubiläumsschorwoche 2013 konnten neben langjährig bewährten Dozenten wieder hochkarätige neue Dirigenten gewonnen werden. So wird Franny Rapke, u.a. Leiterin des in der Szene wohlbekanntesten Jazzchores Würzburg den gemischten Jazzchor leiten. Für den Männerchor wurde Martin Winkler, Preisträger diverser Chor- und Orchesterwettbewerbe gewonnen. Den Jugendchor (11 – 16 Jahre) wird Christian Meister, Stipendiat im Chordirigentenforum des Deutschen Musikrates übernehmen.

Franny Rapke

Nach dem Abitur 2003 nahm sie ihr Studium an der Hochschule für Musik in Würzburg auf. Dort studierte sie zunächst Lehramt Musik an Gymnasien mit Hauptfach Violoncello, wechselte 2006 auf das Schwerpunktfach Gesang bei Barbara Werner und schloss dieses erfolgreich mit dem 1. Staatsexamen



(Foto: Franny Rapke)

ab. Im Anschluss daran nahm sie im Sommersemester 2009 ein Gesangsstudium bei Prof. Monika Bürgener auf. Im Rahmen dieser Studien erhielt sie klassischen Chorleitungsunterricht bei Prof. Jörg Straube, sowie Jazzchorleitungsunterricht bei Stefan Kalmer, Markus Detterbeck und Martin Platz. Parallel zur ihrem Studium übernahm sie die Leitung verschiedener Chöre in Würzburg. Im Februar 2010 übernahm sie, in Nachfolge von Martin Platz, die künstlerische Leitung des „Jazzchor Würzburg“. Mit diesem gewann sie 2010, beim 8. Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund, einen 3. Preis in der Kategorie „Jazz-vokal et cetera – a capella“ sowie ein Förderstipendium für Dirigenten des Deutschen Musikrates. Seit WS 2011 hat sie an der HfM Würzburg einen Lehrauftrag für Jazzchorleitung inne, innerhalb dessen sie Studenten in Jazzchorleitung unterrichtet und den RockPopJazzChor „ChorKraut“ leitet, mit dem sie am internationalen Chorwettbewerb des deutschen Chorfestes in Frankfurt 2012 den 3. Preis in der Kategorie Jazz/Pop/Gospel A, sowie einen Sonderpreis für besondere dirigentische Leistung gewann.

Martin Winkler

Martin Winkler wurde 1959 im hessischen Butzbach geboren. Schon früh lernte er im dörflichen Chor die Faszination des Singens kennen. Später machte er das Singen - die Musik - zu seiner Profession. In Frankfurt,

Heidelberg und Freiburg studierte er Musikwissenschaft, Gesangspädagogik und Chordirigieren. Meisterkurse bei Gardiner, Ericsson und Celibidache prägten seinen Lebensweg. Helmut Rilling und Hans Michael Beuerle waren Lehrer, Vorbilder und musikalische Leitfiguren. Martin Winkler lebt in Dreieich, leitet hier die Musikschule mit angeschlossenen Chorleiterkolleg. Er erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen, wurde Preisträger des Deutschen Orchester- und des Deutschen Chorwettbewerbes.



(Foto: Martin Winkler)

Christian Meister

studierte an der Hochschule für Musik und Theater München Lehramt für Musik sowie Chordirigieren (Prof. Michael Gläser), welches er 2010 mit dem Meisterklassenpodium abschloss. Außerdem besuchte er Meisterkurse bei Prof. Stefan Parkman (Uppsala) und Prof. Denis Rouger (Paris), Jörg-Peter Weigle (Berlin) und Michael Albers (Stuttgart). Christian Meister leitet neben dem Klassik Chor München auch das Augsburger Vokalensemble „Vox augustana“, die Chöre des Gesangvereins Maisach sowie die Philharmonie Junger Christen Augsburg, eine jährlich stattfindende Musikfreizeit.



Christian Meister
(F.: Benedikt Schwarzer)

Ein besonderes Anliegen ist ihm die musikalische und stimmliche Förderung von Kindern und Jugendlichen. So ist er seit 2007 für die Nachwuchsarbeit des Gesangvereins Maisach verantwortlich und arbeitet dort mit jungen Sängerinnen und Sängern ab 5 Jahren in mehreren Chorstufen. Daneben unterrichtet er als Stimmbildner u. a. an der Münchner Domsingschule und hat einen Lehrauftrag an der Münchner Musikhochschule für das Fach Schulpraktisches Klavierspiel. Im April 2011 wurde Christian Meister als Stipendiat ins Chordirigentenforum des Deutschen Musikrates aufgenommen. Im Jahr 2012 übernahm er die Leitung des Chores der Orff-Festspiele in Andechs für die Produktion der „Bernauerin“. ■

Wir brauchen Platz – Noten zu verschenken – Teil 3!

Von den an dieser Stelle in der Oktober- und Dezemberausgabe 2012 angebotenen Noten sind noch etliche Exemplare übrig und können weiterhin kostenlos in größerer Stückzahl erworben werden:

1. Liedblätter des Bayerischen Sängerbundes für das Gesellige Singen

9 verschiedene ein- und mehrstimmige Volksweisen: Zum Gruß * D'Liab * Wollt im Winter ein Brieflein schreiben * Lustig ist's vor allen Dingen * Halali * Vom Wein * Glockenjodler * Die Hammaschmiedgsölln * Hoam

2. „Weils nacha Zeit is“ für gemischten Chor sowie Musikkassetten der Chortage Passau 1994

(Näheres siehe BSZ Oktober/2012)



Alle weiteren bisher angebotenen Noten, insbesondere die Galgenlieder und „Weils nacha Zeit is“ für Männerchor, sind leider nicht mehr zu haben. Falls Sie Interesse an einem der oben genannten Bücher oder Kassetten haben, schreiben Sie eine e-mail an info@bayerischersaengerbund.de in welcher Sie das Werk, die Stückzahl und die Versandanschrift angeben. Das Paket erhalten Sie gegen Übernahme der Versandkosten. Natürlich können Sie auch persönlich zu einer der Geschäftszeiten dienstags und donnerstags zwischen 16 und 19 Uhr vorbeikommen. ■ I.R.

Online-Bestandshebung: Stichtag 28.02.2013

Bis spätestens zum 28. Februar sind wieder die Daten in der Online-Bestandshebung zu aktualisieren.

Nach der Eingabe der Änderungen in den namentlichen Mitgliederlisten überprüfen Sie bitte in jedem Fall die Daten in A0- und AN-Bögen. Bitte bestätigen Sie die Aktualität dieser Daten durch einmaliges Betätigen des „Speicher-Buttons“ auch für den Fall, dass sich im Vergleich zum Vorjahr weder Änderungen im Mitgliederbereich noch in den Stammdaten ergeben haben sollten. Die von Ihnen zum Stichtag 28.2. gemeldeten Daten bilden die Grundlage für die Beitragsrechnung. Spätere Änderungen des Mitgliederstandes bleiben bei der Berechnung unberücksichtigt.



Erinnerung: Erfassen Sie auch die Zahl der fördernden Mitglieder im A0-Bogen. Diese Zahlen muss der BSB an Dachverbände und staatliche Einrichtungen weitergeben. Auch wenn die fördernden Mitglieder weder Beiträge an den BSB bezahlen noch Leistungen erhalten, so haben sie doch politisches Gewicht. Wir bitten Sie, dies zu bedenken und bei der korrekten Erfassung mitzuhelfen.

Antworten auf Fragen zur Bestandshebung gibt unter anderem das Handbuch, welches auf allen Internetseiten der Bestandshebung zum Download bereit steht (ganz unten, unter der durchgezogenen Linie). ■ I.R.

BSB-Termine

■ 09.02.2013, 09.30 – 17.00 Uhr

Pfarrsaal Joh. Baptist in München-Solln:
Probentag BSB-Kammerchor

■ 22. – 24.02.2013

Musikakademie Marktoberdorf:
Frauenchorseminar des BSB,
Leitung Katrin Wende-Ehmer

■ 22. – 24.02.2013

Musikakademie Alteglofsheim: Probentage BSB-Jugendchor gemeinsam mit BSB-Kammerchor

■ 09.03.2013, 10.00 – 19.00 Uhr

BSB-Schulungsraum in Bad Feilbach:
Probentag überregionaler BSB-Frauenkammerchor

■ 01. – 06.04.2013

50. Chorwoche Bad Feilbach

Wir begrüßen unsere Neuzugänge

Sängerkreis Kelheim:

Kinder- und Jugendchor Offenstetten,
Chorleiterin Sandra Pichlmaier

Sängerkreis Landsberg:

Bel Voce Gesangssolisten,
Chorleiterin Erika Sommer

Sängerkreis München:

Japanischer Frauenchor München,
Chorleiterin Masumi Miura
AGV Chor München, Chorleiter Stefan Grünfelder

Herzlich Willkommen!

Spielend Noten setzen mit FORTE: die neue Version ist da!

Handorf, 27. November 2012 Soeben ist die neueste Version der Notensatzsoftware FORTE erschienen! FORTE 4 kommt mit neuen Features und zahlreichen Verbesserungen in der Handhabung und löst damit die Version FORTE 3 ab. Für Musiker oder Lehrende im Fach Musik ist das richtige Werkzeug entscheidend. FORTE legt seit je her Wert auf eine einfache Bedienung der Software, kreative Werkzeuge und druckreife, ansprechende Notenblätter oder Partituren. Seit dem Launch von FORTE 3 ist ein Jahr vergangen, in dieser Zeit hat sich wieder viel getan!



den einfache Notenvorlagen. Das erspart in vielen Fällen die Handhabung von zwei parallelen Programmen. - Der neu installierte Dokumentassistent hilft bei der Erstellung einer Notenblattvorlage: er nimmt den Anwender an die Hand und definiert Schritt für Schritt die Bestandteile einer Partitur: Titel, Komponist, Ton- und Taktart, Tempo, Instrumentalisierung etc. Eine enorme Zeiterparnis!

- Außerdem verfügt er über alle Funktionen, die im Notensatz unverzichtbar sind und überrascht darüber hinaus mit vielen zusätzlichen Optionen. Das alles gibt es zu einem im Markt für Notensatzsoftware

Einige Features im Überblick:

- FORTE Premium Anwender können ab sofort eigene Noten direkt in FORTE einscannen! Erkennt wer-

unschlagbar guten Preis-Leistungsverhältnis. ■

www.lugert-verlag.de

Einladung zum kulturellen Großereignis



Vom 30. Juni – 7. Juli 2013 findet in Riga das alle fünf Jahre wiederkehrende lettische Sängerfest statt. Die UNESCO hat die baltischen Sängerfeste als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Im nächsten Jahr werden 39000 Teilnehmer erwartet. ■ Buchungen und nähere Infos:

Ebden Reisen

Frankfurter Str. 54, 35440 Linden
Tel. 06403-74117, Fax 06403-72953
info@ebden-reisen.de
www.lettland-reisen.de

Staatsregierung fördert Musik mit zweiter Säule im Bayerischen Kulturkonzept

CSU- und FDP-Fraktion erweitern das Bayerische Kulturkonzept um eine zweite Säule. Mit zusätzlich über 26 Mio. Euro für 2013 und 2014 wird unter anderem die Entwicklung der nichtstaatlichen Orchester, der Sing- und Musikschulen sowie der Laienmusikverbände gefördert. BMR-Präsident Dr. Thomas Goppel (CSU, MdL): „Darin zeigt sich der Erfolg einer guten Zusammenarbeit. Im Namen meiner Kollegen und Mitstreitern aus den Blasmusikverbänden Peter Winter (CSU, MdL), Manfred Ländner (CSU, MdL), Franz Josef Pschierer (CSU, MdL) und Berthold Rütth (CSU, MdL) möchte ich der Bayerischen



Staatsregierung für diese signifikante Förderung der Musik-Kultur in unserem Freistaat danken!“ So erhalten im Doppelhaushalt 2013/2014 unter anderem die nichtstaatlichen Kulturorchester in Bayern zusätzlich 1,5 Mio. Euro pro Jahr, die nichtstaatlichen Theater 3,7 Mio. Euro pro Jahr, die Sing- und Musik-

schulen 750.000 Euro pro Jahr, die privaten Musikinstitute und privaten Musikpädagogen 500.000 Euro pro Jahr, die Laienmusikverbänden 700.000 Euro in 2013 und 500.000 Euro in 2014 und die Bamberger Symphoniker-Bayerische Staatsphilharmonie 500.000 Euro pro Jahr.

Am 26. September 2012 hatte die Staatsregierung ein Bayerisches Kulturkonzept beschlossen, das im kommenden Doppelhaushalt mit einer jährlichen Summe von 50 Mio. Euro vor allem der Ausweitung der Museenlandschaft in Bayern zugute kommen soll. Mit der jetzigen Aufstockung von 26 Mio. Euro werden

neben Institutionen, Einrichtungen und Verbänden der Musikkultur in Bayern auch Einzelprojekte mit bayernweiter Ausstrahlung zusätzlich gefördert. ■

(Bayerischer Musikrat – Pressemeldung. München, den 28. November 2012)

Bayern 2-Radio-Tipp



Sonntag, 17. Februar – 11.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Musik für Bayern – Bayern 2 – Das Kleine Chorkonzert

Winter ade! – So! treiben wir den Winter aus.

**Zwischen-jahreszeitliche Bemerkungen aus dem Repertoire bayerischer Laienchöre
Aufgespürt und aufgelegt von Stephan Ametsbichler**

Auch wenn das Ende des Winters nicht automatisch den Beginn des Frühlings markiert, so steht es doch für den Aufbruch, das Wiedererwachen und das Aufkeimen eines neuen Lebens. Dichter und Komponisten haben sich immer wieder von der Übergangsphase zwischen den Jahreszeiten

inspirieren lassen und in Versen und Melodien auch ihre ambivalente Haltung gegenüber dieser zum Ausdruck gebracht. Wie und wo sich das musikalisch konkret äußert, versucht Stephan Ametsbichler anhand einiger ausgewählter Beispiele herauszufinden. ■

Geschäftsstelle des DCV umgezogen

Nach auf den Tag genau fünf Jahren in Berlin-Mitte ist die Geschäftsstelle des Deutschen Chorverbandes – gemeinsam mit dem Chorverband Berlin – umgezogen. Ab sofort sitzt die DCV-Zentrale in der Alten Jakobstraße 149 in 10969 Berlin-Kreuzberg. Die neuen Büroräume für die rund 25 MitarbeiterInnen befinden

den sich in dem 1930 gebauten, denkmalgeschützten Haus des Deutschen Metallarbeiterverbandes. Sie erreichen uns dort unter den altbekannten Telefonnummern und Email-Adressen. ■

(DCV-Newsletter Januar 2013)

Bayerische MusikAkademie Schloss Alteglofsheim

Kinder- und Jugendchorleitung Kurs VII – berufsbegleitende Fortbildung 2013 – 2015



Kinder- und Jugendchorleitung verlangt einen eigenen Ansatz und damit auch einen eigenen Leiertyp – dieser unterscheidet sich vom klassischen Erwachsenenchorleiter. Zudem formieren sich Kinderchöre oft auch im Rahmen der Arbeit von Erzieher/-innen, Lehrer/-innen, Leiter/-innen von Kinder- und Jugendgruppen sowie auch im Eltern- und Bekanntenkreis.

Mit der berufsbegleitenden Fortbildung „Kinder- und Jugendchorleitung“ bietet die Bayerische Musikakademie Schloss Alteglofsheim einen breitgefächerten Lehrgang speziell für Leiter/-innen von Kinder- und Jugendchören an. Praxisnah wird hier

auf die spezifischen Anforderungen von Kinder- und Jugendchören eingegangen: z.B. Kinderchorpraxis, Umgang mit der Kinderstimme, Chorpraktisches Klavierspiel, Bewegung, Tanz, Percussion und Orff, Motivation, Freizeitgestaltung und vieles mehr

Der 2-jährige Gesamtlehrgang (8 Phasen) schließt mit der Akademie-Qualifikation „Kinder- und Jugendchorleiter/-in“ ab, die zum Antrag auf die Staatliche Anerkennung in Bayern im Laienmusizieren berechtigt. Die Fortbildung wendet sich an Leiter/-innen von Kinder- und Jugendchören, Singgruppen, Singkreisen, Erzieher/-innen, Grundschul- und Musiklehrer/-innen, Pädagogen/-innen, Eltern und alle, die mit Kindern und Jugendlichen musikalisch arbeiten. Voraussetzungen sind eine eigene entwicklungs-fähige Singstimme, Kenntnisse im Instrumentalspiel sowie ein Mindestalter von 16 Jahren.

Die Gesamtleitung hat Angelika Rohrmeier. ■

Akademiephasen

1. Akademiephase: 03.05. – 05.05.2013
2. Akademiephase: 20.09. – 22.09.2013
3. Akademiephase: 08.11. – 10.11.2013
4. Akademiephase: 04.03. – 09.03.2014

Gebühren:

- 140,- € Kursgebühr (Phase 1, 2, 3, 5, 6, 7)
280,- € Kursgebühr (Phase 4 und 8)

zzgl. Unterkunft & Verpflegung (32,- € Tagessatz)

Mitglieder des BSB können beim Verband einen Zuschuss beantragen.

Träger /Anmeldung:

Bayerische Musikakademie Schloss Alteglofsheim
Am Schlosshof 1, 93087 Alteglofsheim
Tel. (09453) 99 31 0, Fax.: 99 31 99
www.musikakademie-alteglofsheim.de
kurse@musikakademie-alteglofsheim.de



Chorkonzert: Der Männergesangverein „Liederkrantz“, dirigiert von Peter Beilner, beim Chorkonzert am 13. Oktober im Beratzhausener Zehentstadel. (Foto: Maria Eichenseher)



Neujahrsempfang: Beratzhausens 1. Bürgermeister Konrad Meier (links) bei der Gratulation an 1. MGW-Vorsitzenden Hans Kolmer und Chorleiter Peter Beilner, daneben einige der Sänger. (Foto: Stefan Mirbeth)

Männergesangverein „Liederkrantz“ feierte 100-Jähriges mit mehreren Veranstaltungen

Genau ein Jahr lang stand der Männergesangverein „Liederkrantz“ Beratzhausen anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Denn am 13. Januar 2012 informierte der Männerchor in einer Pressekonferenz über das eine Woche später begangene Jubiläum. Und exakt ein Jahr später, am 13. Januar 2013, zeichnete der 1. Bürgermeister von Beratzhausen Konrad Meier den Männergesang im Rahmen des Neujahrsempfanges der Marktgemeinde als „Verein des Jahres 2012“ aus.

Und dieser Titel war mehr als verdient. Denn bereits am 17. Januar 2012 filmte ein Team des Regensburger Regionalfernsehsenders TVA bei der Probe des Jubel-Männerchores, um auf das Jubiläum am 20. Januar, den Verein und den Alltag eines Männerchores hinzuweisen. Eine Abordnung des Vereins nahm dann am 25. März in Alzenau aus den Händen des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst Dr. Wolfgang Heubisch MdL und des Präsidenten des Bayerischen Muskrates Staatsministers a.D. Dr. Thomas Goppel die Zelter-Plakette entgegen, die Chöre erhalten, die ein 100-jähriges Wirken nachweisen können. Bei einem Ehrenabend, dem ein Dankgottesdienst voranging, wurden die Zelter-Plakette und die Festschrift öffentlich präsentiert, langjährige Sänger geehrt und die 100 Jahre MGW-Geschichte in vielen Fotos gewürdigt. Die Vorabendmesse umrahmte der Chor mit Teilen aus der Deutschen Messe von Michael Haydn sowie drei Liedern,

darunter einen vom früheren langjährigen Chorleiter Adolf Grimm geschriebenen Chorsatz des Liedes „Harre meine Seele“.

War der Ehrenabend eher intern mit geladenen Gästen, so trat der Jubel-Männerchor im Sommer und Herbst mit zwei Konzerten an die Öffentlichkeit. Zum einen am 21. Juli in der örtlichen Mehrzweckhalle mit einem Freundschaftssingen befreundeter Männerchöre (Männergesangverein Oberpfraundorf, Liedertafel Hemau, Hans-Kobl-Oktett Riedenburg, Männergesangverein Laaber), zum anderen mit einem Chorkonzert am 13. Oktober im Beratzhausener Zehentstadel mit den Chören der Pfarrei St. Peter und Paul (Kinderchor, Die Schiefen Töne, Choryphäen, Kirchenchor). Bei der Jahresabschlussfeier am 1. Dezember würdigte 1. Vorsitzender Hans Kolmer besonders das Engagement von Chorleiter Peter Beilner sowie der Mitglieder der Vorstandschaft und des Festausschusses.

Erfreut waren die Sänger zum Jahresbeginn 2013 über die von der Marktgemeinde erteilte Auszeichnung als „Verein des Jahres 2012“. Mit dem Lied „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ von Wolfgang Amadeus Mozart bedankten sich die Sänger für die Ehrung. Bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, dass das so vielfältig gefeierte 100-jährige Jubiläum – über kurz oder lang – auch nachhaltige Wirkungen mit sich bringt. ■

Markus Bauer



Die Wolpis im Modehaus Holzapfel – ein Eindruck von der Choreographie zu „Fata Morgana“.
(Foto: Beate Gollnau)

Chorkonzerte einmal anders

Die Wolperdinger-Singers aus Abensberg feierten ihr 30-jähriges Chorjubiläum in einem etwas anderen Rahmen. Singen an außergewöhnlichen Orten lautete das Motto. Sowie ihr außergewöhnliches Repertoire hob sich diese Konzertreihe von anderen Chorkonzerten ab.

Die Eröffnung fand am Freitag im Autohaus Hoffmann zwischen lack- und chromglänzenden Edelkarossen statt. Zwischen schmucker Damenbekleidung ging es am Samstagabend im Modehaus Holzapfel auf die Bühne. Am Sonntag endete die Trilogie vor der Leinwand des Abensberger Roxy-Kinos. Für die Wolpis ein gesanglich und physisch anstrengendes Wochenende, da ja außer den Auftritten noch Bühnenauf- und Abbau, Bestuhlen und vieles mehr zu stemmen war. Doch der Aufwand lohnte. Alle drei Konzerte waren annähernd ausverkauft und sowohl der Chor als auch die Besucher waren von dem neuen Programm, das Veronica Bertsch zusammengestellt hat, begeistert. Keine typischen Chorkonzerte sondern eine ganze Menge Schlager und Popsongs, begleitet von Choreografie, bei denen die Konzertgäste schnell im Bann der Wolpis waren. Titel wie „Fata Morgana“ von der EAV oder „lasse redn“ von den Ärzten sind jedermann bekannt und verleiteten sogar manche Zuhörer zum Mitsingen. Ruhige Stücke wie „viva la vida“ von Coldplay oder „my ship“ bildeten Kontraste. Durch das Programm führten die bewährten Moderatoren Chris Kutt-

ler (Luis Trinkers Höhenrausch) und Jörg Hlawatschek (Wolpi-Tenor). Bürgermeister Dr. Uwe Brandl und der Kulturreferent der Stadt Abensberg, Martin Neumeyer, gaben den Wolpis die Ehre und würdigten das Engagement und den Erfolg der Chorleiterin Vroni Bertsch, aus diesem „Haufen“ von 46 Sängerinnen und Sängern derartigen Chorklang zu zaubern.

Zu diesem Anlass wurde auch gleich der neue Silberling vorgestellt. Die fünfte CD der Wolpis trägt den Titel „Wolperdinger-Singers TO GO“. Die CD und viele weitere Informationen über „den etwas anderen Chor“ gibt's im Internet unter www.wolperdinger-singers.de. ■

Harald Gollnau



Im Roxy-Kino während des Titels „Sweet Dreams“
(Foto: Jakob Kroiß)

Kursangebot des Sängerkreises Kelheim:

Bayerisches Liedgut neu entdecken mit Veronika Keglmaier

Der Inhalt des Kurstages sind bayerische Lieder, die in ihrer Vielfalt immer wieder überraschen – Volkslied muss nicht zwingend mit heimatümelnden und –verklärenden Inhalten gleichgesetzt werden. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Kennenlernen und Ausprobieren von mehrstimmigen Liedern, die für den heutigen Gebrauch geeignet sind und auch im Alltag gut eingesetzt werden können: Glückwunsch- und Gratulationslieder, Liebes- und Abschiedslieder, Schlaflieder, Scherz- und Wirtshauslieder, Sterbelieder, verschlüsselte erotische Lieder oder auch die ruhigen, getragenen niederbayerischen Arien. ■

Samstag, 2. März 2013, 13.00 bis 18.00 Uhr
Integrations- und Begegnungszentrum Cabrizio
Am Schmiedweiher 8
93326 Abensberg/ Offenstetten



Veronika Keglmaier

Anmeldung bei:

Vroni Bertsch, Dänzergasse 3a
93047 Regensburg
VroniBertsch@gmx.de

Nähere Infos und Rückfragen: 0941/ 58 65 044

Maisacher Kinderchöre singen zum Advent

Gemeinsam luden die Kinderchöre von Grundschule und Gesangverein zum 1. Maisacher Adventssingen ein. In der vollbesetzten Grundschulaula zeigten die verschiedenen Nachwuchsensembles eine beeindruckende Leistung und wurden dafür von den Zuhörern mit entsprechend begeistertem Applaus belohnt. Die Fridolinküken und Fridolinspatzen des Gesangverein Maisach3 interpretierten souverän unter der Leitung von Christian Meister eine Fülle deutscher und alpenländischer Advents- und Weihnachtslieder.

Auch die verschiedenen Ensembles der Grundschule bezauberten mit gekonnt vorgetragenen Liedern über die Vorweihnachtszeit die Herzen der Zuhörer. Die Leitung der Schulchöre hatte Julia Gabler, die das Konzert auch organisiert hatte und die das abschließende, gemeinsame „O du fröhliche“ schwungvoll dirigierte. Alles in allem ein gelungenes Konzert, das im nächsten Jahr hoffentlich seine Fortsetzung findet. ■

Gerda Schünke



Maisacher Kinderchöre singen zum Advent (Foto: Gesangverein Maisach)



Chorkonzert mit vier Männerchören in Emmering (Foto: Roland Bartmann)

Fantastische Männerstimmen in der Emmeringer Amperhalle!

Es kommt nicht alle Tage vor, dass eine große Abordnung der Landeshauptstadt München, wie jetzt der Chor der Polizei München, der kleinen Gemeinde Emmering einen Besuch abstattet. Vergleichbar etwa, wenn der große FC Bayern beim FCE zu einem Freundschaftsspiel auflaufen würde.

So wurden die entsprechend großen Erwartungen, die die etwa rund 500 Besucher des Chorkonzerts „Männerstimmen fürs Herz und Gemüt“ am 27.10. in der Amperhalle hatten, sogar weit übertroffen.

Das Konzert eröffnete der Posaunenchor der Erlöserkirche Fürstenfeldbruck, der mit einer Pop Serenade für die richtige Stimmung sorgte und dessen musikalische Beiträge wie ein roter Faden für eine optimale Verbindung zwischen den einzelnen Chören sorgten. Den Anfang der Chöre machte der MGV Harmonie Puchheim, der mit seinen gekonnt vorgetragenen Liedern vor allem das deutschsprachige Liedgut abdeckte. Auf ihn folgte der MGV Gröbenzell, der mit dem Peter-Alexander-Hit „Die kleine Kneipe“ und dem Ohrwurm „Wochenend und Sonnenschein“ exakt den Nerv des Publikums traf.

Nach der Pause folgte der Männerchor Emmering, der mit u.a. drei emotional sehr bewegenden italienischen Liedern manch einen zu wahren Gefühlsausbrüchen rührte. Tosenden Applaus erhielten der Chorvorstand

Norbert Wieland als Solist und der Männerchor für die brillant auf russisch vorgetragene Legende von den zwölf Räubern, mystisch verstärkt durch Lichteffekte. Den Höhepunkt des Abends stellte, wie erwartet, der Auftritt des Chores der Polizei München dar. Man hätte eine Nadel fallen hören können, als der 40 Mann-Chor das 7-stimmige Ave Maria (Angelus domini) von Franz Biebl als Doppelchor mit Solist Siegfried Winkler vortrug. Dass dieser weltbekannte Chor, der von den USA bis Japan schon in vielen Ländern zu Gast war, aber nicht nur das klassische Repertoire vollendet beherrscht, zeigte er mit der swingenden „Sentimental Journey“ und dem mit viel Lokalkolorit gefärbten Lied „Die Sonntagsruah“. Zum Abschluss durfte, quasi als Erkennungsmelodie „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ nicht fehlen, wofür der Chor langanhaltenden Applaus erhielt.

Und obwohl eine Steigerung kaum noch möglich war, sangen alle vier Chöre gemeinsam unter Leitung von Joachim Dorfmeister stimmungsvoll das trientinische Bergsteigerlied „La Montanara“ und bescherten damit dem Publikum einen unvergesslichen Abend.

Fast schon ein Heimspiel war diese Veranstaltung für die Moderatorin Karin Schneckenachner, die mit Charme, Witz und viel Humor durch das Konzert „Männerstimmen fürs Herz und Gemüt“ führte. ■

O. Lankes



Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen-Germering mit Deborah Sasson

Mit einem Weltstar auf der Bühne

Es gibt Glücksfälle im Leben, von denen man nur träumen kann. So einer ist wahr geworden, als die Chorgemeinschaft Unterpfaffenhofen-Germering von der Leiterin der Stadthalle Germering eingeladen wurde, die weltberühmte Sängerin Deborah Sasson bei ihrem Weihnachtskonzert im Orlandosaal zu begleiten: Der Chor sollte einige Lieder zusammen mit ihr und zusätzlich weitere Lieder alleine singen. Das war eine Sensation, eine Ehre und Herausforderung zugleich! Einfach unglaublich, diese Vorstellung, mit einer Künstlerin auf der Bühne zu stehen, die ihr erstes Engagement gleich an die Metropolitan Opera New York führte, die mit Leonard Bernstein zusammen arbeitete, an allen großen Opernhäusern und am Broadway zu Hause war. Dementsprechend hochmotiviert waren die SängerInnen der CGUG und bereiteten sich intensiv mit ihrer Chorleiterin Caroline Lichtinger-von Stein auf dieses ungewöhnliche Ereignis vor. Um es gleich vorweg zu nehmen: es war ein Erlebnis fürs Leben.

Bei der mit Spannung erwarteten Probe vor dem Konzert stellte sich heraus, dass Frau Sasson eine äußerst liebenswürdige und natürliche Person ist, frei von jeglichen Starallüren. Diese harmonische Zusammenarbeit konnte man durch das ganze Konzert spüren.

Die Chorgemeinschaft eröffnete den Abend mit „Machet die Tore weit“ von A. Hammerschmidt und anderen Weihnachtsliedern wie „Es ist ein Ros entsprungen“ von M. Praetorius. Schon vom ersten Augenblick an überzeugte der Chor mit feinfühleriger Interpretation und reinem Klang.

Der Chor sang nun zusammen mit Deborah Sasson das Appalachian Carol „I wonder as I wander“, wobei die melancholische Melodie von der Solistin mit inniger Stimme vorgetragen und vom Chor einfühlsam über-

nommen wurde. Auch bei der berühmten Arie „Panis angelicus“ von C. Franck bildeten Sängerin und Chor eine gelungene Einheit. Es war ein unvergesslicher Moment für die ChorsängerInnen, diese schöne Musik zu singen und dabei mit einer so berühmten Sängerin auf der Bühne zu stehen.

Das ganze Spektrum der Stimme von Deborah Sasson und ihre absolute Bühnenpräsenz zeigte sich an diesem Abend. Dabei sagte sie die einzelnen Stücke selber an und schuf so eine Nähe zum Publikum. Wunderbar rührend war ihre Interpretation von „Schlafe mein Prinzchen, schlaf ein“. Ihr Streichquartett „Die Konzertanten“ war eine Bereicherung des Abends, der Kanon von Johann Pachelbel hatte fast meditativen Charakter.

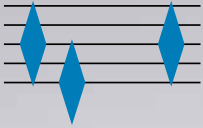
Ganz Broadway-Star war Deborah Sasson dann bei „I'm dreaming of a white Christmas“, „Jingle Bells“ und anderen Weihnachtsliedern aus ihrer Heimat Amerika, vom Pianisten Iwan Urwalow am Flügel sensibel begleitet. Oder wenn sie von der Bühne hinunter ins Publikum ging und zum Mitklatschen aufforderte.

Zum Schluss waren dann alle nochmal zusammen auf der Bühne und bei „We wish you a Merry Christmas“ kam weihnachtliche Freude auf. Stürmischer Applaus. Und dann gab es noch Autogramme von der Künstlerin. ■

Monika Bachinger

Deborah Sasson
mit Caroline
Lichtinger-von Stein
(Fotos: CGUG)





BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerischer Sängerbund e.V.
Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
www.bayerischersaengerbund.de

Veranstaltungen

■ Samstag, 02.03.2013, 19.00 Uhr

Rathaus Zorneding, Schulstr. 13

Kammerchor a cappella!: All meine Herzgedanken
– Lieder von Liebe und Leidenschaft.
Chorlieder von Johannes Brahms, Hugo Distler und
Claude Debussy sowie deutsche Volkslieder und
Arrangements bekannter Schlager.

Weiterer Termin:

■ Sonntag, 03.03.2013, 19.00 Uhr

Landshut, Heilig-Kreuz-Kirche

■ Samstag, 02.03.2013, 20.00 Uhr

Konzertsaal im Gasteig in München

CANTARES: Konzert und CD-Präsentation

Weiterer Termin:

■ Sonntag, 03.03.2013, 20.00 Uhr

■ Samstag, 02.03.2013, 18.00 Uhr

München, Herkulesaal der Residenz

Münchner Konzertchor und Münchner Oratorien-
chor: Giuseppe Verdi – Messa da Requiem.

Leitung: Robert Blank, Kartenbestellung nur bei Mün-
chen Ticket unter 54818181 und bei allen bekannten
Vorverkaufsstellen.

■ Samstag, 09.03.2013, 19.00 Uhr

Passau, Evang.Stadtpfarrkirche St. Matthäus

Gesellschaft der Musikfreunde Passau e.V. 1842:

Passauer Konzertwinter voc:vocal Piccolo coro &
Piccola Orchestra Prag
<http://www.musikfreunde-passau.de>

■ Sonntag, 10.03.2013, 20.00 Uhr

Stadthalle Grafing

Voices In Time Rock & Jazzchor:

Konzert: „a kiss & a smile“
<http://www.voicesintime.de>

■ Samstag, 16.03.2013, 17.00 Uhr

Gemeindezentrum Iffeldorf

Konzertchor „imPuls!“, **capella vocale Iffeldorf**,
Iffelderer Kinderchor „pueri cantores iffelodorf“:
Matthäuspassion von J.S.Bach
Gesamtleitung: Andrea Letzing

■ Sonntag, 17.03.2013, 19.00 Uhr

Jugendzentrum Fronte'79 in Ingolstadt

Wolperdinger Singers: Konzert

<http://www.wolperdinger-singers.de>

Chöre auf der Suche

Chorunterstützung gesucht

Karl Jenkins (geb. 1944) The Armed Man – Mass for
Peace (Friedensmesse)

Die Bürger-Sänger-Zunft München e.V. führt am
Samstag, 15. Juni 2013 diese Messe in Ton und
begleitendem Film auf. Ort: Carl-Orff-Saal/Gasteig.
Für dieses gewaltige Chorwerk suchen wir Unter-
stützung in allen Stimmen. Welcher Chor oder wel-

che Mitglieder aus verschiedenen Chören haben
Lust, uns bei diesem Projekt zu unterstützen?

**Proben ab 7. Januar 2013 jeden Montag von
19 – 21 Uhr**

Probensaal Kinderhaus St. Benedikt, Schrenkstr. 2/
Ecke Landsberger Str. (Westend, Tram 18, 19)
vorstand@buergersaengerzunft.de
www.buergersaengerzunft.de